

DIE INTELLIGENZ UND PSYCHOLOGISCHE WELT VON BEDUINENKINDERN
IN DER NEGEV-WÜSTE ISRAELS

Inhaltsverzeichnis

<u>1. Teil</u>	ZUM SOZIO-KULTURELLEN HINTERGRUND DIESER FORSCHUNGSARBEIT	
A	Einleitung	17
B	Die israelische Bildungspolitik	19
I	Die Entwicklung des Erziehungswesens in Israel	19
II	Das Erziehungswesen in Israel seit 1948 innerhalb der jüdischen Bevölkerung	19
III	Das Erziehungswesen bei den Arabern in Israel	21
IV	Die Erziehung bei den Beduinen	26
C	Die Beduinen	31
I	Die Beduinen - Name und Geschichte	31
II	Beduinenarten	34
III	Ökologische Voraussetzung im Negev	35
IV	Das Zeltlager	37
V	Lebensweise	38
VI	Erwerbstätigkeiten der Beduinen	39
VII	Familiäre und politische Organisationen	41
VIII	Die Kleinfamilie (Aila)	42
IX	Kindererziehung: Jungen und Mädchen	44
X	Der Stamm (die Qabila), die Sippschaft (die Āsīra) und die Rubā	46
XI	Der Scheich	48
XII	Die Aktivitäten der Behörden: Innere Sicher- heit und Justiz	48
XIII	Staatliche Versorgung	49

XIV	Die Beduinenkultur	50
	a) Die Wüstenkultur als Ursprung der Kultur	50
	b) Die Gastfreundschaft	50
	c) Sprache und Poesie	51
	d) Musik	52
	e) Tänze	52
XV	Modernisierung - Seßhaftwerden	52
D	Soziokulturelle Bedingungen der intellektuellen Entwicklung	55
I	Die Rolle der Kultur für die Persönlich- keitsbildung	55
II	Faktoren, welche die geistige Entwicklung beim Kind und im Erwachsenenalter beein- flussen	63
	a) Ernährungs- und gesundheitliche Bedingungen	64
	b) Sensomotorische Faktoren der Wahrnehmung	65
	c) Sprache	66
	d) Erziehungspraxis und elterliches Verhalten	68
	e) Einige Effekte der Schule und der verschiedenen Lebensalter	70
III	Der Zusammenhang von Kultur und intellektuellen Fähigkeiten (interkulturelle Vergleiche)	72
	a) Wesentliche Befunde zum interkulturellen Vergleich der Standards bei Kleinkindern und größeren Kindern	72
	b) Zwei verschiedene Positionen hinsichtlich der Interpretation von Kultur und kogni- tiver Entwicklung	79
	c) Zum Problem der Anlage- und Umweltfaktoren bei der Intelligenzentwicklung und für IQ- Differenzen	86
E	Anwendung von Tests in nicht westlichen Kulturen	91
I	Probleme und Schwierigkeiten bei der Erhebung von Daten in nicht westlichen Kulturen	91
II	Zu den kulturneutralen oder culture-fair Tests, insbesondere in Hinblick auf die Intelligenztests	96

III	Praktische Gesichtspunkte zur Durchführung von Tests in nicht-westlichen Kulturen	104
<u>2. Teil</u>	UNTERSUCHUNGEN ÜBER DIE INTELLIGENZ UND ÜBER ANDERE PSYCHOLOGISCHE FAKTOREN BEI BEDUINENKINDERN	
A	Allgemeine Fragestellungen der Forschungsarbeit	109
I	Der sozial-pädagogische Hintergrund für die Beschäftigung mit der Intelligenz und psychologischen Welt von Beduinenkindern	109
II	Zu den einzelnen Faktoren der Untersuchung	109
	a) Die Intelligenz	109
	b) Das psychologische Entwicklungsstadium	111
	c) Das Denken bzw. das "Clear-thinking"	111
	d) Die visuo-motorische Wahrnehmung	111
	e) Die Raumorientierung	112
	f) Die "Arbeitsmethode" (Système de travail nach André Rey)	112
	g) Emotionale Probleme	112
	h) Spezifische Persönlichkeitsmerkmale	113
B	Zur Methodik der Forschungsarbeit	115
I	Hindernisse technischer Art bei der Planung der Untersuchung	115
	a) Die Versuchspersonen bzw. die Beduinenkinder	115
	b) Die beiden Schulen, an welchen geforscht wurde	115
	c) Das Testmaterial unter Berücksichtigung der Auseinandersetzung mit psychologischen Tests in Israel	115
C	Die angewandten Tests	119
I	Der "Draw-a-man-test"	119
	a) Die Geschichte des Tests	119
	b) Die neue Bewertungsmethode von Elisabeth Munsterberg Koppitz	121
	1. Die Entwicklungsmerkmale	122
	2. Die emotionalen Indikatoren	123

c)	Die Berechnung des I.Q. nach der Bewertungsmethode von F.L.Goodenough und D.B.Harris	125
d)	Zusätzliche Auswertungen in der Forschungsarbeit bei der menschlichen Zeichnung	125
1.	Die spezifische Bewertung der Profil-Zeichnung	125
2.	Die Bewertung der verlangten zweiten Zeichnung	126
e)	Zusammenfassung über die Benutzung und Bewertung des "Draw-a-man-test" in dieser Forschungsarbeit	128
II	Der Bender-Gestalt-Test	128
a)	Die Geschichte des Tests	128
b)	Die Auswertungsmethode für Wahrnehmungsstörungen nach Elisabeth Munsterberg-Koppitz	129
1.	Die Wahrnehmungsstörungen in diesem Auswertungssystem	129
2.	Über den Zusammenhang zwischen Schulleistungen bzw. Intelligenz und visuo-motorischer Wahrnehmung	130
3.	Die Auswertungsmethode und die Normen	131
4.	Die Auswertungsmethode und der Zeitfaktor	131
c)	Emotionale Probleme	131
1.	Über den Zusammenhang zwischen emotionalen Problemen und Wahrnehmungsstörungen nach Elisabeth Munsterberg-Koppitz	131
2.	Die emotionalen Indikatoren	132
d)	Zusammenfassung über die Benutzung und Bewertung des Bender-Gestalt-Tests	132
III	Der "Figure-complexe-A-test"	133
a)	Die Geschichte des Tests	133
b)	Die qualitative Auswertung des Tests	134
c)	Die quantitative Auswertung des Tests	135
d)	Zusammenfassung über die Benutzung und Auswertung des "Figure-complexe-A-test" in dieser Forschungsarbeit	135
VI	Der "4 Zeichnungen Test" nach Reuven Feuerstein	135
a)	Die Geschichte des Tests	135
b)	Die Auswertung des Tests	136
c)	Die besondere Anwendung dieses Tests in der Forschungsarbeit	136

V	Die "Coloured-progressive-matrices"	137
	a) Die Geschichte des Tests	137
	b) Beschreibung der speziellen Anwendung dieses Tests in der Forschungsarbeit	137
VI	Der "Projective-Question-test"	138
	a) Die Geschichte des Tests	138
	b) Die Bewertung des Tests laut Henry P. David	139
	c) Die Anwendung des Tests in dieser Forschungsarbeit	140
D	Angaben zur Forschungsarbeit	143
I	Die Schulen in H̄irbat-Ksaifa und Qura-Laf̄inīs ✓	143
II	Die Durchführung der Forschungsarbeit	145
E	Ergebnisse der Forschungsarbeit	147
I	Die Intelligenz	147
II	Das psychologische Entwicklungsstadium der Kinder	153
III	Das Denken bzw. das "Clear thinking"	160
IV	Die visuo-motorische Wahrnehmung	160
V	Die Raumorientierung	167
VI	Die "Arbeitsmethode" (nach André Rey)	168
VII	Die emotionalen Merkmale	168
VIII	Identifizierung mit der Ursprungsgesellschaft und der angestrebten israelischen Gesellschaft: Spezifische Persönlichkeitsmerkmale	178
F	Interpretation der Ergebnisse	189
I	Die Intelligenz	189
II	Das psychologische Entwicklungsstadium der Kinder	190
III	Das Denken bzw. das "Clear-thinking"	191
IV	Die visuo-motorische Wahrnehmung	193
V	Die Raumorientierung	194
VI	Die "Arbeitsmethode" (nach André Rey)	195
VII	Die emotionalen Merkmale	196

VIII	Identifizierung mit der Ursprungsgesellschaft und der angestrebten israelischen Gesellschaft: Spezifische Persönlichkeitsmerkmale	198
G	Zusammenfassende Übersicht über die verschiedenen psychologischen Ergebnisse der vorliegenden Arbeit	201
<u>3. Teil</u>	MÖGLICHKEITEN DER INTEGRATION VON BEDUINEN- KINDERN IN DER ISRAELISCHEN GESELLSCHAFT	
A	Vorschläge	207
I	Zur Situation	207
II	Die Schule und die Lehrer	207
III	Das Curriculum unter Berücksichtigung entwicklungs- psychologischer und lerntheoretischer Gesichtspunkte	208
B	Diskussion	217
C	Zusammenfassung	219
	Bibliographie	221
	Lebenslauf	